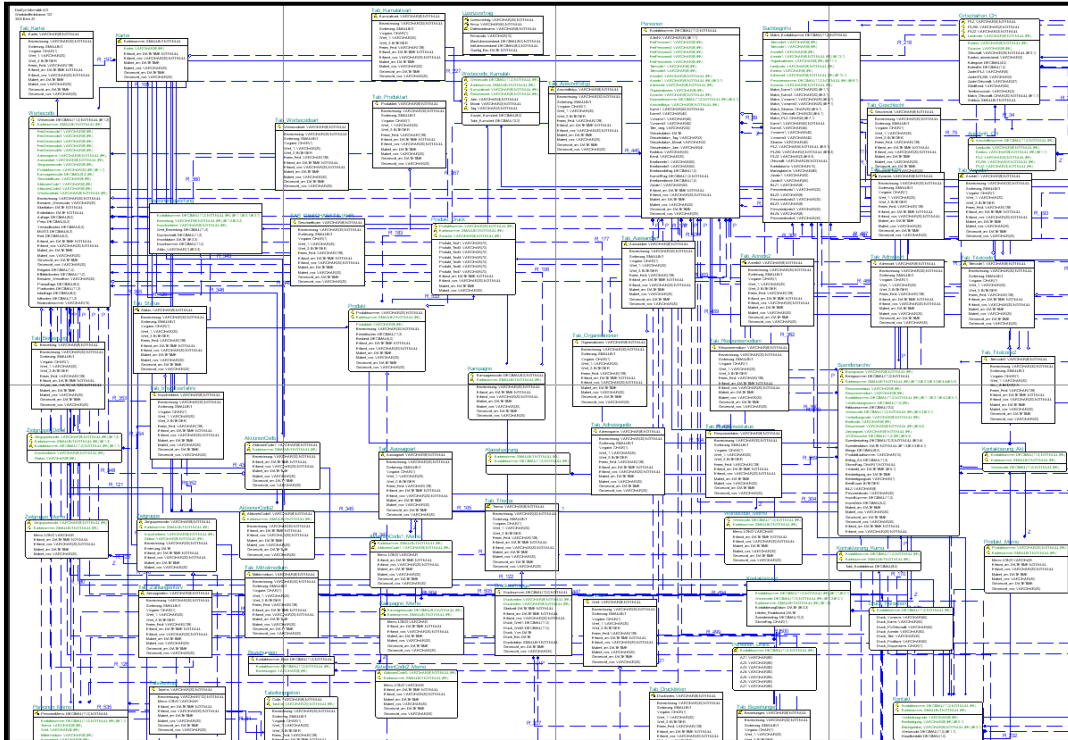


## Warum braucht der Fundraiser eine Analysedatenbank?

### Datenstruktur Fundraising-Software: Für Auswertungen ungeeignet

Das folgende Bild zeigt einen Ausschnitt aus dem Datenmodell einer Fundraising-Standardsoftware. Die Rechtecke in diesem Bild sind Tabellen, die Speichergefässe für die Daten. Mit den Linien sind die Relationen (Beziehungen) zwischen den Tabellen dargestellt.



Bei Standardsoftware, die speziell fürs Fundraising entwickelt wurde, bewegt sich die Anzahl Datentabellen im Bereich von 100. Bei Fundraising-Datenbanken, die angepasste Branchenlösungen von allgemeiner Business-Standardsoftware sind, erhöht sich die Anzahl der Tabellen oft auf 1000 und mehr.

Diese **operationellen Datenbanken** sind für hohe Leistungen beim Erfassen und Mutieren von Daten optimiert. Die Datenbanken sind normalisiert, d.h. die Mehrfachspeicherung von Daten (Datenredundanz) ist eliminiert. Durch diese Struktur wird sichergestellt, dass zum Beispiel bei der Erfassung einer Spende nur noch die absolut notwendigsten Werte in die Datenbank geschrieben werden müssen.

Diese normalisierte Datenstruktur hat aber auch **Nachteile**, vor allem **bei Auswertungen**. Die Daten verteilen sich auf sehr viele Tabellen. Die Strukturen sind schwer zu verstehen (auch für Informatiker). Aufwendige und nicht selten auch fehlerhafte Auswertungen sind die Folge. Weiter wartet man bei Auswertungen, die mehrere und grössere Tabellen betreffen, sehr oft Minuten, in Spezialfällen sogar Stunden auf die gewünschten Resultate.

Die **technische Lösung** für das obige Problem ist schon **seit Jahrzehnten bekannt** und nennt sich *Data Warehouse*. Grosse Firmen mit (für damalige Zeit) umfangreicher Informatik haben damit ihr Reporting vereinfacht. Heute ist schon „einfache“ Standardsoftware um einiges umfangreicher und komplexer als die Informatiklösungen der damaligen Grossfirmen. Umso schwerer verständlich ist, dass das Data Warehouse Konzept bei den heutigen Standardsoftware-Lösungen im Fundraising nicht häufiger zum Einsatz kommt.

## Analysedatenbank: Daten in konsumgerechter Verpackung

Ein Data Warehouse für ein bestimmtes Anwendungsgebiet (z.B. Fundraising) wird als *Data Mart* bezeichnet. Als deutsche Bezeichnung für Data Mart wird hier der Begriff *Analyse-datenbank* verwendet. Die wortwörtliche Übersetzung „Datenmarkt“ gibt ein anschauliches Bild für die Art und Weise wie die Daten in einer Analysedatenbank präsentiert und konsumiert werden. So sind zum Beispiel alle für den Fundraiser interessanten Merkmale der Spender in einer einzigen grossen Tabelle (als breite Auslage) zusammengestellt. Auch für weitere Analysegebiete (z.B. Kampagnen- und Response-Analysen) stehen spezielle Tabellen mit allen relevanten Merkmalen zur Verfügung.

Diese Analysedatenbank kann in einfacher Ausführung als zwei bis drei Excel-Tabellen (in einem Serververzeichnis) oder etwas anspruchsvoller mit Datenbanksoftware (z.B. Access oder SQL Server) implementiert werden.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
1	AdrKontaktINr	AdrMailingstatus	zalAnzTotal	zalAnzTotalKat	zalDatumLetzte	zalJahrLetzte	zalRecencyMt	zalRecencyMitKat	zalDatumErste	zalJahrErste	zalBetragTotal	zalBetragTotalKat
2	102	INAKTIV	2	Mehrfachspender	13.07.1995	1995	183	36+ Mte	02.01.1995	1995	102	<2000
3	104	A	1	Einmalspender	15.12.1994	1994	190	36+ Mte	15.12.1994	1994	30	<2000
4	106	A	3	Mehrfachspender	23.12.2003	2003	82	36+ Mte	15.11.2000	2000	252	<2000
5	114	INAKTIV	1	Einmalspender	08.08.1995	1995	182	36+ Mte	08.08.1995	1995	51	<2000
6	117	INAKTIV	1	Einmalspender	17.10.2005	2005	60	36+ Mte	17.10.2005	2005	160	<2000
7	122	A	12	Mehrfachspender	04.01.2010	2010	9	0-11 Mte	27.10.1995	1995	333	<2000
8	123	A	11	Mehrfachspender	13.05.1997	1997	161	36+ Mte	28.02.1995	1995	1327	<2000
9	124	A	60	Mehrfachspender	20.05.2010	2010	5	0-11 Mte	09.05.1995	1995	7621	>=2000
10	127	INAKTIV	1	Einmalspender	25.07.1995	1995	183	36+ Mte	25.07.1995	1995	255	<2000
11	129	A	3	Mehrfachspender	07.10.2002	2002	96	36+ Mte	17.12.1996	1996	202	<2000
12	130	A	10	Mehrfachspender	10.09.2004	2004	73	36+ Mte	25.01.1995	1995	292	<2000
13	135	INAKTIV	1	Einmalspender	22.08.1995	1995	182	36+ Mte	22.08.1995	1995	102	<2000
14	136	A	12	Mehrfachspender	26.01.2010	2010	9	0-11 Mte	22.09.1997	1997	2767	>=2000
15	138	A	23	Mehrfachspender	04.02.2008	2008	32	24-35 Mte	06.06.1994	1994	2400	>=2000
16	140	A	6	Mehrfachspender	11.03.2010	2010	7	0-11 Mte	04.05.1995	1995	412	<2000
17	146	A	7	Mehrfachspender	30.11.2007	2007	35	24-35 Mte	03.06.1996	1996	411	<2000
18	151	A	3	Mehrfachspender	04.04.2006	2006	54	36+ Mte	29.12.1999	1999	262	<2000
19	152	A	22	Mehrfachspender	28.11.2007	2007	35	24-35 Mte	08.12.1994	1994	700	<2000
20	153	A	21	Mehrfachspender	12.02.2010	2010	8	0-11 Mte	13.03.1995	1995	3484	>=2000
21	155	A	10	Mehrfachspender	12.09.1996	1996	169	36+ Mte	13.04.1994	1994	344	<2000
22	156	INAKTIV	1	Einmalspender	16.06.1995	1995	184	36+ Mte	16.06.1995	1995	102	<2000
23	157	A	42	Mehrfachspender	07.06.2010	2010	4	0-11 Mte	14.02.1996	1996	5988	>=2000
24	158	INAKTIV	2	Mehrfachspender	09.09.1996	1996	169	36+ Mte	06.02.1996	1996	71	<2000
25	159	INAKTIV	10	Mehrfachspender	05.07.2005	2005	63	36+ Mte	21.12.1994	1994	237	<2000
26	161	A	18	Mehrfachspender	16.12.2009	2009	10	0-11 Mte	10.06.1994	1994	631	<2000
27	164	A	8	Mehrfachspender	04.07.2002	2002	99	36+ Mte	08.02.1996	1996	3565	>=2000
28	166	A	5	Mehrfachspender	03.08.1998	1998	146	36+ Mte	10.08.1995	1995	345	<2000

Ausschnitt einer umfangreichen Spenderanalyse-Tabelle (einfache Ausführung als Excel-Tabelle)

Erfahrungen in den Workshops „Datenanalyse mit Excel – für Fundraiser“ haben gezeigt, dass Fundraiser in der Lage sind, anspruchsvolle Auswertungen und Analyse zu erstellen, falls die **Daten vollständig in einer Tabelle zur Verfügung** stehen.